

Sperrfrist: 08.07.2019, 18.00 Uhr
Es gilt das gesprochene Wort.

Grußwort des Bayerischen Staatsministers für Wissenschaft und Kunst, Bernd Sibler, bei der „kick-off-Veranstaltung“ für KIONET-Bayern am 8. Juli 2019 in München

Gerne nehme ich heute hier im Maximilianeum teil an der „kick-off-Veranstaltung“ für das Kinderonkologische Netzwerk Bayern, kurz KIONET. Ich kenne diese Initiative seit ihren ersten Anfängen, habe sie als Wissenschafts-Staatssekretär und als Kultusminister gern begleitet und freue mich sehr, meine Verbundenheit mit diesem Netzwerk heute – nun in meinem Amt als Wissenschaftsminister – ein weiteres Mal zu dokumentieren.

KIONET-Bayern kann bereits auf eine mehrjährige Geschichte zurückblicken. So haben sich vor über drei Jahren die nord- und ostbayerischen Universitätsklinika und das Klinikum Augsburg zu ihrer gemeinsamen Initiative „Netzwerk Kinderonkologie“ zusammgefunden. Mittlerweile sind auch die beiden Münchner Universitätsklinika im Boot. Damit wird KIONET-Bayern nunmehr von allen bayerischen Universitätsklinika getragen. Das ist eine starke Partnerschaft zum Wohle unserer jungen Patientinnen und Patienten. Ich freue mich sehr, dass wir diese wertvolle gesamt-bayerische Initiative heute gemeinsam aus der Taufe heben können. Das ist ein richtungsweisender Aufschlag für die Zukunft dieses ambitionierten Projekts.

KIONET-Bayern hat sich von Anfang an auch einer sehr breiten parlamentarischen Unterstützung aus ganz Bayern erfreut. Deshalb ist es durchaus folgerichtig, dass wir heute im Maximilianeum feiern. Schließlich hätten wir dieses Netzwerk ohne das Parlament nicht ins Leben rufen können. Ganz konkret: Der Bayerische Landtag hat erstmals im Nachtragshaushalt 2018 den ansehnlichen Betrag von 400.000 Euro bewilligt. Diese Mittel waren die Grundlage für den Aufbau des Netzwerks im Jahr 2018. Der aktuelle Doppelhaushalt 2019/2020, den wir hier am 16. Mai beschlossen haben, sieht jeweils wieder 400.000 Euro pro Jahr für das Netzwerk vor. Das ist ein starkes Signal und ein großer Erfolg, wofür wir als Wissenschaftsministerium sehr dankbar sind.

Was KIONET-Bayern im Einzelnen leistet und warum wir dieses Netzwerk brauchen, darüber werden wir heute noch mehr erfahren. Ich bin bereits sehr gespannt auf die Berichte aus der Praxis. Mir ist es besonders wichtig, zu betonen, wie segensreich KIONET für die betroffenen Menschen in unserem Land wirkt. Zwar fallen im Bereich der Kinder- und Jugendonkologie alljährlich nur relativ wenige Neuerkrankungen an, wenn man die absoluten Zahlen betrachtet und die Heilungschancen sind statistisch gesehen relativ hoch; sie liegen bei etwa 80 Prozent. Dennoch bedeutet das allerdings umgekehrt: Immer noch für jede fünfte Patientin bzw. jeden fünften Patienten ist keine zuverlässige Therapieform bekannt. Hier setzt das bayernweite Netzwerk Kinderonkologie an. KIONET-Bayern hilft gerade den Kindern und Jugendlichen, für deren Erkrankungen wir aktuell noch keine aussichtsreichen Therapien anbieten können. Durch den Einsatz des Netzwerks eröffnet sich für immer mehr dieser jungen Patientinnen und Patienten ein Zugang zu innovativen Therapieformen. Und das ist aus meiner Sicht ein wunderbares Signal, um allen Betroffenen und deren Familien wieder etwas Hoffnung und Zuversicht zu geben.

Alle, die an den beteiligten Klinika in der Kinderonkologie arbeiten, leisten Herausragendes: Sie helfen schwer kranken Kindern und haben es oft mit harten Schicksalen tun. Dafür ein herzliches Vergelt´s Gott. Heute danke ich insbesondere allen Ärztinnen und Ärzten, die die konzeptionelle Arbeit zur Vorbereitung des Netzwerks Kinderonkologie geleistet haben. Und ich danke den Kolleginnen und Kollegen aus dem Bayerischen Landtag, die diese Initiative frühzeitig aufgegriffen, zu ihrer Herzensangelegenheit gemacht und die entsprechenden Haushaltsmittel für die Finanzierung bewilligt haben. Den bayerischen Universitätsklinika wünsche ich den besten Erfolg für eine positive Entwicklung des Netzwerks KIONET-Bayern – zum Wohl der jungen Patientinnen und Patienten und ihrer Angehörigen.